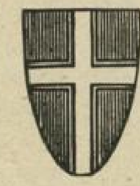
1636

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise f. Wien mit Zustellung:
Ganzjährig . . . . S 25.—
Halbjährig . . . . S 13.—
Einzelnummer . . . . S —.60



Redaktion und Verwaltung:
I, Neues Rathaus - Fernruf B 40-500, Kl. 041, 042, 013
Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:
„Gewista", I. Bez., Opernring 11, A 33-2-86, A 34-0-22

Erscheint jeden Mittwoch

Jahrgang 51 — Mittwoch, 7. August 1946 — Nr. 29

Die Pressestelle der Stadt Wien

Diesmal wollen wir in eigener Sache das Wort ergreifen und von unserer Arbeit sprechen. Die Pressestelle der Stadt Wien ist, wie wir sie jetzt vor uns haben, ein Novum. In dieser Art und mit diesem Aufgabenkreis hat es im Rathaus bisher eine Pressestelle nicht gegeben.

Die Pressestelle ist ein Teil der Magistratsdirektion. Sie untersteht unmittelbar dem Magistratsdirektor und dem Bürgermeister. Ihre Aufgabe ist die Erledigung aller mit dem Presse- und Publikationswesen der Stadt Wien zusammenhängenden Agenden. Die Aufzählung ihrer Aufgaben würde ein stattliches Verzeichnis von Einzelleistungen ergeben. Sie beginnt mit der Lenkung und Überwachung der Zeitungs- und Zeitschriftenbestellungen des Magistrates und geht bis zur einheitlichen Führung der gesamten Publizistik der Wiener Stadtverwaltung.

Kaum jemals vorher war das öffentliche Interesse den Angelegenheiten der Stadt Wien und ihrer Verwaltung so stark zugewendet wie in unseren Tagen. Unser eigenes Volk ist an den Arbeiten der Gemeindeverwaltung, der städtischen Betriebe und Unternehmungen am stärksten interessiert, denn sie greifen zutiefst in das persönliche Leben jedes einzelnen ein und ihr Fortschritt bedeutet Verbesserung des Lebensstandards jedes Wieners. Was die Gemeindeverwaltung der Bevölkerung zu sagen hat, wird also jetzt mit besonderem Interesse erwartet. Die Bewohner des übrigen Österreich blicken nach Wien als der Stadt, die wohl die schwierigsten Probleme, die uns dieser Krieg hinterließ, zu lösen hat. Das Ausland aber zeigt sich aus zwei Gründen für Nachrichten aus Wien besonders empfänglich. Es ist erstens die allgemeine Sympathie, der sich Wien und seine Bevölkerung schon immer im Ausland erfreut hat. Sie ist durch die stolzen Leistungen unserer Stadt nach dem ersten Weltkriege und durch die aufrechte Haltung in der Verteidigung der Demokratie in weitesten Kreisen des Auslandes zu einer lebhaften Freundschaft für Wien entwickelt worden. Zweitens bringt das Ausland uns ein großes Maß von Mitleid entgegen, ein Mitleid, das uns als Opfer der nationalsozialistischen Fremdherrschaft und in ihrer weiteren Folge als unschuldige Opfer dieses Krieges und aller seiner furchtbaren Folgen, die auf Wien mehr als auf anderen Städten lasten, entgegengebracht wird. Die in- und ausländische Presse beschäftigt sich also derzeit viel mehr mit uns und unseren Sorgen als jemals früher. Diese Tatsache stellt der Pressestelle der Stadt Wien immer wieder neue und besondere Aufgaben. Ein ständiger und möglichst inniger Kontakt zur gesamten in- und ausländischen Presse, soweit letztere in Wien vertreten ist, zählt zu den wichtigsten Aufgaben unserer Pressestelle. Darüber hinaus ist es notwendig, die Beziehungen vor allem zur ausländischen Presse auszubauen und zu vertiefen.

Das wichtigste Instrument zur Erfüllung aller dieser Aufgaben ist die „Rathaus-Korrespondenz". Sie dient der Verbreitung aller Mitteilungen, Verlautbarungen und sonstigen Publikationen des Magistrates, der städtischen Unternehmungen und aller übrigen von der Gemeinde geleiteten oder mit ihr in Verbindung stehenden Betriebe und Einrichtungen. Die Pressestelle ist das einzige befugte Organ der gesamten Gemeindeverwaltung zur Herausgabe von Pressenachrichten und zum Verkehr mit der Presse, dem Rundfunk, dem Film und der Photographie. Diese Zentralisation des Publikationswesens ist bei einer so großen Verwaltung notwendig und in der heutigen Zeit durchaus gerechtfertigt. Die Pressestelle sammelt alle für die Veröffentlichung bestimmten Nachrichten und Verlautbarungen der verschiedenen Verwaltungszweige, sichtet sie und verarbeitet sie pressemäßig. Diese zentrale Behandlung hat keineswegs den Charakter einer Zensur. Abänderungen oder Zurückstellungen eingesandter Verlautbarungen erfolgen vielmehr ständig im Einvernehmen mit der interessierten Stelle. Leider sind die österreichischen Zeitungen durch den noch immer fühlbaren Papiermangel häufig gezwungen, Kürzungen unserer Aussendungen vorzunehmen, durch die manchmal Klarheit und Deutlichkeit der Verlautbarungen leiden. Möglichste Kürze, Prägnanz des Ausdrucks und Klarheit der Darstellung aller für die Veröffentlichung bestimmten Aussendungen ist daher wichtig.

Die Pressestelle beschränkt sich jedoch nicht auf die Bearbeitung der einlangenden Beiträge für die „Rathaus-Korrespondenz", sie gewinnt ihr Berichtsmaterial auch durch Reportagen bei verschiedenen offiziellen Anlässen, bei Empfängen, Feiern, Besichtigungen, Pressekonferenzen, Enqueten, Ausstellungen usw., aber auch durch journalistische Bearbeitung verschiedenen Tatsachenmaterials, das ihr von den Ämtern zur Verfügung gestellt wird oder um dessen Zusammenstellung sie selbst bei den verschiedenen Abteilungen des Magistrates oder bei den städtischen Unternehmungen ersucht.

Die „Rathaus-Korrespondenz", die dieses publizistische Material zu verbreiten hat, gelangt an alle Wiener Zeitungen und an die in Wien tätigen Korrespondenten der österreichischen und der ausländischen Presse. Sie wird von Radio Wien übernommen und von vielen anderen, an der Arbeit der Gemeindeverwaltung interessierten Stellen regelmäßig bezogen und verfolgt. Sie erscheint täglich, zumeist in einer Mittags- und einer Abendausgabe.

Eine weitere Aufgabe der Pressestelle ist die Herausgabe und Administration des Amtsblattes der Stadt Wien. Dieses erscheint derzeit wöchentlich, es ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Wien und stellt gleichsam ein Spiegelbild der Ereignisse und der Tätigkeit unserer Stadtverwaltung dar. Es gewährt einen aufschlußreichen Einblick in die Verwaltungstätigkeit einer modernen Großstadt. Im Jahre 1941 mußte das Amtsblatt aus Gründen der Papierersparnis sein Erscheinen einstellen. Seit August 1945 erscheint es wieder. Das Amtsblatt begnügt sich seit seinem Wiedererscheinen nicht mit der Publikation amtlicher Kundmachungen, der Sitzungsberichte des Landtages, des Gemeinderates, des Stadtsenates und der Gemeinderatsausschüsse, der Verlautbarungen der Baubewegung und der wieder zugelassenen Vereine, zu der demnächst auch wieder die Gewerbeanmeldungen und Konzessionsverleihungen stoßen werden. Es bringt jetzt auch fast regelmäßig Leitaufsätze über die einzelnen Gebiete der Verwaltungstätigkeit. Damit soll der Leserschaft des Amtsblattes, die zu einem großen Teil aus Beamten der Stadt Wien selbst besteht, ein Überblick über die Vielfalt der Aufgaben und ein Einblick in die Probleme der Wiener Gemeindeverwaltung gegeben werden.

Zu den Aufgaben der Pressestelle zählt auch die Herausgabe des Landesgesetzblattes für Wien und seine Verwaltung. Es erscheint fallweise zur Verlautbarung von Landesgesetzen und Verordnungen der Wiener Landesregierung.

Der Pressestelle obliegt ferner die Verfassung von Aufsätzen und Notizen für einzelne Zeitungen, Zeitschriften und andere Publikationsorgane des In- und Auslandes. Sie hat die ständige Verbindung mit dem Rundfunk zu unterhalten, Reportagen und Radiovorträge zu veranlassen, auszuarbeiten, unterzubringen oder zu überwachen. Die Pressestelle ist aktiv auch an Sendungen beteiligt, die im ausländischen Rundfunk über Wien oder von Funktionären der Stadt Wien durchgeführt werden.

Die Drucklegung von Publikationen einzelner Ressorts oder Ämter für ihre eigenen Mitarbeiter erfolgt gleichfalls durch die Pressestelle oder zumindest in ihrem Einvernehmen.

Die Pressestelle besitzt eine eigene Lichtbildstelle, die alle historisch bedeutsamen oder für Wien propagandistisch verwertbaren Ereignisse im Bild festzuhalten hat. Dies gilt besonders für den gesamten Wiederaufbau, auf dessen wichtigste Phasen oder interessante Einzelleistungen die Pressestelle rechtzeitig aufmerksam gemacht werden soll, um ihren Photographen dazu zu entsenden. Auch der Film steht uns jetzt wieder mit Aufnahmen für die Wochenschau zur Verfügung.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, daß die Pressestelle alle Veröffentlichungen der Tagespresse in Evidenz nimmt, ausschneidet und mit kommunalpolitischen Zeitungsausschnitten aus anderen Städten Österreichs und des Auslandes in einem Archiv sammelt. Sie dienen als Nachschlagbehelf für eigene Zwecke und zur Beantwortung von Anfragen anderer Dienststellen.

Der Pressestelle ist auch das Stenographenbüro des Wiener Gemeinderates angegliedert. Es hat die stenographischen Protokolle der Sitzungen des Gemeinderates, des Landtages und der Landesregierung aufzunehmen. Eine zweite Gruppe von Stenographen arbeitet gleichzeitig in den Sitzungen des Gemeinderates und des Landtages an der Herstellung des Sitzungsberichtes, der durch die „Rathaus-Korrespondenz" den Zeitungen übermittelt wird. Dieser Bericht wird noch während der Sitzung angefertigt und muß spätestens eine Stunde nach Sitzungsschluß vorliegen.

Tag für Tag, wochentags und sonntags, wickelt sich das abwechslungsreiche und große Beweglichkeit voraussetzende Getriebe des Pressedienstes ab. Es erfordert nicht nur viel Pflichtbewußtsein und Freude an der Arbeit, sondern ein hohes Maß von Verantwortungsgefühl jedes einzelnen Mitarbeiters, die mehr als an anderer Stelle im Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit den Interessen der Stadt Wien zu dienen haben.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß V

Sitzung vom 10. Juli 1946

Vorsitzender: GR. Platzer.

Anwesende: VBgm. Weinberger, die GRe. Alt, Birkhofer, Dr. Goldbach, Hartmann, Heigelmayr, Olah, Seifert, Steinhardt, Unger, Weber. An Stelle der GR. Jakobi tritt GR. Franz. An der Sitzung nahm ferner Dr. Goldhann teil.

Schriftführer: Slezak.

GR. Platzer eröffnet die Sitzung.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II und Stadtsenat weitergeleitet.

Berichterstatter: GR. Hartmann.

(M.Abt. 17—VI—4113/46.)

Die A.Hst. 522.50, Allg. Unkosten, der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau weist in der Jahres-

rechnung 1944 eine Überschreitung von 61.497,34 S (RM) auf. Diese Mehrausgabe ist begründet in den erhöhten Vorschreibungen an Umsatzsteuer für Verpflegskosten, da sich auf der E.Hst. 522.00, Verpflegskosten, eine Mehreinnahme von rund 750.000 S für Militärpersonen (Reservelazarett) ergeben hat. Die überplanmäßige Ausgabe wird in gleich hohen Minderausgaben der A.Hst. 522.41, Lebensmittel, gedeckt.

Berichterstatter: GR. Heigelmayr.

(M.Abt. 17—VI—4108/46.)

Laut Jahresrechnung 1944 ergibt sich in der städtischen Zentralwäscherei bei der A.Hst. 504.50, Allg. Unkosten, infolge erhöhter Verwendung von Pfleglingsarbeitern, Angehaltenen und Arbeitern der Arbeitsanstalt als Ersatz für eingerücktes Personal eine Mehrausgabe von 13.170 S (RM). Desgleichen weist die A.Hst. 504.68, Verwaltungskostenbeiträge, eine Mehrausgabe von 20.080 S auf, die durch erhöhte Verwaltungskosten des Beschaffungsamtes und der zentralen Verwaltung begründet ist. Die überplanmäßigen Ausgaben finden in gleich hohen Minderausgaben der A.Hst. 504.36, Betriebserfordernisse, ihre Bedeckung.

Berichterstatter: GR. Franz.

(M.Abt. 17—VI—4122/46.)

In der Jahresrechnung 1944 weist die A.Hst. 520.86, Betrieb von Hilfskrankenhäusern, eine Mehrausgabe von 112.899,42 S (RM) auf. Diese Überschreitung ist in den erhöhten Betriebskosten einschließlich der nicht veranschlagten Verwaltungskostenbeiträge begründet. Die Bedeckung dieser überplanmäßigen Ausgabe wird in Minderausgaben der A.Hst. 520.85, Errichtung von Hilfskrankenhäusern, gefunden.

Die Magistratsanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Olah.

(M.Abt. 17—VI—4083/46.)

In dem Voranschlagsentwurf 1946 für die Herbergen für Obdachlose wurde auf Kreditpost 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, ein Betrag von 20.000 S aufgenommen. Um die unbedingt notwendigen Aufräumungs- und Herstellungsarbeiten durchzuführen, ist eine Erhöhung des Ansatzes auf 46.000 S erforderlich. Die Überschreitung von 26.000 S findet ihre Bedeckung auf Kreditpost 515,71, da die Behebungsarbeiten für Kriegsschäden beim Rettungsdienst nur in einem geringen Umfange notwendig sind.

GR. Heigelmayr übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter: GR. Platzer.

(M.Abt. 17—VI—4141/46.)

Die im Voranschlag 1946 für die Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen der Versorgungshäuser vorgesehenen Ansätze der Kreditpost 421.71 sind derart gering, daß nicht einmal die Kosten der unumgänglich notwendigen Behebungsarbeiten, die bereits im Gange sind, gedeckt werden können und daher die Gefahr besteht, daß diese Arbeiten in kürzester Zeit eingestellt werden müßten. Da dies eine schwere Beeinträchtigung der Anstaltsbetriebe verursachen würde, ist eine entsprechende Erhöhung dieser Ansätze dringend notwendig, und zwar:

Versorgungshaus:	Überschreitung von:
Baumgarten	20.000 S
Meldemannstraße	20.000 S
Liesing	67.000 S
Währing	67.000 S
Zusammen	174.000 S

Die Bedeckung kann auf Kreditpost 515.71 gefunden werden, da die Behebungsarbeiten beim Rettungsdienst derzeit nicht so umfangreich sind als ursprünglich für die Erreichung der vollen Schlagkraft des Rettungsdienstes angenommen wurde.

GR. Platzer übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter: GR. Heigelmayr.

(M.Abt. 17 — VI — 4158/46.)

Auf dem Gelände des Versorgungshauses Lainz befindet sich eine Notbegräbnisstätte, in der während der Kampftage 1945 und unmittelbar nachher Leichen aus dem Krankenhaus und dem Versorgungshaus Lainz sowie der näheren Umgebung, insgesamt 404 Personen, beigesetzt wurden. Von der Enterdigung ist nach dem kommissionellen Gutachten der M.Abt. 15 und 16 aus hygienischen und sanitären Gründen abzusehen. Die M.Abt. 17 beabsichtigt nun, die Notbegräbnisstätte als Dauerfriedhof würdig auszugestalten. Das langgestreckte Begräbnisfeld soll in 6 Blöcke geteilt und jeder Block mit einem Gedenkstein (Pult) ausgestattet werden, der die Namen der Verstorbenen trägt. Die gärtnerische Ausgestaltung und die Gedenksteine erfordern einen Aufwand von 5000 S, für den auf Kreditpost 421.27 b (Versorgungshaus Baumgarten) Bedeckung gefunden werden kann.

Berichterstatter: GR. Alt.

(M.Abt. 17 — VI — 4147/46.)

Die Errichtung von Fachambulanzen im Kaiserin-Elisabeth-Spital wird mit einem Kostenerfordernis von 30.000 S für den Voranschlag 1946, Kreditpost 513.51 — Bauliche Investitionen, genehmigt und durch Widmungsänderung des auf der gleichen Kreditpost für die Anschaffung eines Tiefentherapienröntgenapparates vorgesehenen Ansatzes von 30.000 S gedeckt.

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(BD — 6133/45.) Die Lösung des bestehenden Vertrages zwischen der Gemeinde Wien, vertreten durch die M.Abt. 48, und dem Leichenbestattungsunternehmen Franz Hofmeister's Wwe. & Söhne über den Transport der Sanitätsleichen per 31. Juli 1946 wurde zur Kenntnis genommen.

(Pr. Z. 623.) Der am 7. Juni 1946 von GR. Steinhardt und Genossen im Gemeinderat gestellte Antrag über die Vermehrung der Krankenbettenanzahl für Tuberkulose und die Errichtung weiterer Tbc-Heilstätten sowie der von der M.Abt. 17 hiezu eingelangte Informationsbericht wurden zur Kenntnis genommen.

(Pr. Z. 624.) Der am 6. Juni 1946 von GR. Steinhardt und Genossen im Gemeinderat gestellte Antrag, an die Bundesregierung mit dem Vorschlag heranzutreten, eine Serie von Postwertzeichen mit dem Sonderaufschlag „Kampf der Tuberkulose“ herauszugeben und aus dem Erträgnis einen Teil für Zwecke der Tbc-Fürsorge der Gemeinde Wien zu verwenden sowie der von der M.Abt. 15 hiezu eingelangte Informationsbericht wurden zur Kenntnis genommen. (Kompetenz Stadtsenat.)

(Pr. Z. 646.) Der am 7. Juni 1946 von der GR. Unger und Genossen im Gemeinderat gestellte Antrag über die Wiederherstellung und Inbetriebnahme der Heilanstalt „Bellevue“ sowie der von der M.Abt. 17 hiezu eingelangte Informationsbericht wurden zur Kenntnis genommen.

(Pr. Z. 647/46.) Der am 7. Juni 1946 von der GR. Unger und Genossen im Gemeinderat gestellte Antrag über den Umbau und die Ausgestaltung einer der Kahlenberg-AG. gehörenden Villa in ein Kinder-Rekonvaleszentenheim und der hiezu von der M.Abt. 17 eingelangte Informationsbericht, wurden zur Kenntnis genommen. (An M.Abt. 11.)

Die Magistratsanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

(M.Abt. 17 — VI — 4155/46.)

Die im Voranschlagsentwurf 1946 aufgenommene Auswechselung eines Kessels im St. Rochus-Spital mußte mit Rücksicht auf die einschneidenden Kürzungen des Ansatzes der Kreditpost 513.51 zurückgestellt werden. Nun muß diese Herstellung durchgeführt werden, denn die Wiederinstandsetzung des alten Verbrennungsofens, der auch für die Warmwasserbereitung verwendet wurde, ist nicht mehr durchführbar.

Die Aufstellung eines von der Heizwerkstätte zur Verfügung gestellten Kessels und die Inbetriebnahme eines schon in früheren Jahren angeschafften Boilers würde die Einleitung einer Warmwasserheizung für 20 Räume ermöglichen; die Heizkörper wurden aus einer bombenzerstörten Schule beschafft. Die beschleunigte Durchführung der Arbeiten ist auch notwendig, da der Betrieb der Anstalt gefährdet ist.

Eine erste Überschreitung in der Höhe von 22.000 S wird genehmigt. Die Bedeckung wird in Minderausgaben der Kreditpost 513.24 b, Lebensmittel, des Krankenhauses Wieden, gefunden.

(M.Abt. 17 — VI — 8065/46.)

Im Kaiserin-Elisabeth-Spital wird die Anschaffung eines neuen Röntgenapparates mit einem Kostenerfordernis von 21.000 S auf Kreditpost 513.54 genehmigt. (§ 93 der GV.)

Kundmachungen

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18—354/46.
Plan Nr. 1760.

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für einen Teil des „Schmalen Grabens“ im 26. Bezirk, Kat.-Gem. Weidling, Plan Nr. 1760.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 12. August 1946 bis zum 24. August 1946 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Magistrat der Stadt Wien,
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18—129/46.
Plan Nr. 1793.

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die Gaststätte „Sigmundshof“ an der Amundsenstraße im 14. und 17. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 12. August 1946 bis zum 24. August 1946 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Magistrat der Stadt Wien,
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18—320/ u. 335/46.
Plan Nr. 1802.

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Lagardegasse und Sagedergasse sowie der Schönbrunner Hofallee, dem Liesingbach, der Hörbigergasse, der Kirchfeldgasse und dem Altmannsdorfer Anger im 12. und 25. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 12. August 1946 bis zum 24. August 1946 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Magistrat der Stadt Wien,
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Vergebung von Arbeiten

Die Anbotbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

(M.Abt. 28 — 1380/46.)

Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten, Fuhrwerksleistungen und Kaltasphalttränkungsarbeiten beim Straßenbau IX, Spittelauer Lände, von Tepserngasse bis Wasserleitungsstraße.

Öffentliche schriftliche Anbotverhandlung am Freitag, dem 16. August 1946, ab 10 Uhr vormittags, in der M.Abt. 28, VIII, Conrad-von-Hötzendorf-Platz 2.

Die Leistungsverzeichnisse für die Erd- und Pflasterungsarbeiten, Fuhrwerksleistungen und Kaltasphalttränkungsarbeiten sind in der Kanzlei der M.Abt. 28, VIII, Conrad von Hötzendorf-Platz 2, gegen Erlag von je 50 g erhältlich, wo auch die sonstigen Ausschreibungsunterlagen während der Amtsstunden eingesehen werden können.

Verlust eines Kapitänpatents

Das vom ehemaligen Reichsstatthalter in Wien, Wasserstraßendirektion, am 7. Dezember 1943 ausgestellte Kapitänspatent Nr. 205 für Herrn Josef Vakon, Wien, ist in Verlust geraten. Es wird hiemit für ungültig erklärt.

Wien, den 24. Juli 1946

Landeshauptmannschaft Wien

Baubewegung

vom 24. bis 30. Juli 1946

Neubauten:

21. Bezirk: Gerspergasse 29, Behelfsheim, Matthias Fuchs, im Hause, Bauführer Selbsthilfe (M.Abt. 37 — Bb 21/227/46).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, Brunner Gasse, Gste. 1270 und 1271, Schuppen, Adam Fizek, 25, Perchtoldsdorf, Salitergasse 1, Bauführer Bmst. Hans Dietl, 25, Rodaun, Liesinger Straße 12a (M. Abt. 37 — Bb 25/236/46).

„ „ Inzersdorf, Vösendorfer Straße 45, Wohnhaus, Rudolf Muttentaller, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schamp, 25, Inzersdorf, Emil-Fries-Gasse Nr. 10 (M.Abt. 37 — Bb 25/238/46).

„ „ Mauer, Eckartsaugasse, Gst. 1551, Wohnhaus, Josef Junge, 6, Hofmühlgasse 20, Bauführer Bmst. Wlastimil Schindler, 13, Trazerberggasse 5 (M.Abt. 37 — Bb 25/247/46).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Wollzeile 23, Wiederinstandsetzung (5. Stockwerk), Hausverwaltung Ing. W. Kowald, 1, Herrengasse 17, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Sechsschimmelgasse 18 (36/13304).

„ „ Bankgasse 4—6, Wiederinstandsetzung, Ungarische Gesandtschaft, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Alois Katscher, 1, Friedrichstraße 2 (36/13341).

„ „ Franz Josef-Kai 45, Vergrößerung des Lokales, Franz Teikel, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vodicka, 12, Wienerbergstraße 12 a (36/13494).

„ „ Schauflergasse 2, 1. Stock, Wiederinstandsetzung (Büro), Jauch u. Hübmer, im Hause, Bauführer unbekannt (36/13519).

„ „ Ebendorferstraße 8, Wiederinstandsetzung, Pick, Liptice z. Duchov, ČSR., Bauführer Baugesellschaft Bergmann u. Co., 3, Oberzellergasse 20 (36/13526).

„ „ Wipplingerstraße 12, Wiederinstandsetzung (Dach- und Feuermauer), Erste niederösterreichische Brandschadenversicherungs-AG., 1, Herrengasse Nr. 19, Bauführer Bmst. Julius Zagler, 25, Rodaun, Mautner-Markhof-Gasse 3 (36/13531).

„ „ Renngasse 9, Wiederinstandsetzung, Erste niederösterreichische Brandschadenversicherungs-AG., Bauführer Bmst. Julius Zagler, 25, Rodaun, Mautner-Markhof-Gasse 3 (36/13551).

„ „ Kärntnerstraße 14, Wiederinstandsetzung (Lokal), Bauführer Bmst. Ing. Franz Seppan, Hadersdorf, Hauptstraße 126 (36/13574).

„ „ Schmerlingplatz 10, Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien, Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677.

„ „ Schottenbastei 7—9, Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien, Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677.

1. Bezirk: Himmelpfortgasse 19, Wiederinstandsetzung (Dach), Helene Kitschelt-Buchwieser, 1, Bellariastraße 10, Bauführer Technischer Rat Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (36/13655).

„ „ Landskrongasse 1, Wiederinstandsetzung (Dach), Schoeller u. Co., 1, Johannesgasse 7—9, Bauführer Brüder Redlich, Hoch-, Eisenbeton- und Tiefbau, 3, Salmgasse 2 (36/13719).

„ „ Löwelstraße 18, Bauabänderung, Sozialistische Partei Österreichs, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody und Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (36/13769).

„ „ Mahlerstraße 4, Errichtung von Wohnungen, Hotel Bristol AG., durch Verwaltungsdirektion Felix Primus, 1, Kärnterring 1, Bauführer Bmst. Hofman-Maculan, 1, Annagasse 6 (36/13797).

2. Bezirk: Taborstraße 106, Bauabänderung, Cisl Josef, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Riefenthaler, 2, Untere Augartenstraße 27 (36/13512).

„ „ Prater-Riesenrad, Zubauten zum Riesenrad, Rudolf Dworazek, 4, Schikanedergasse 13, Bauführer Bauunternehmung Ing. Dr. Bernhard Merth, 8, Albertgasse 16 (36/13652).

„ „ Engerthstraße 204, Wiederinstandsetzung (Vordertrakt), Johann und Bertha Szakacz, 2, Große Schiffgasse 11, Bauführer Hoch-, Tief- und Straßenbauges. Ing. Simlinger und Toifl m. b. H., 18, Kutschkergasse 2 (36/13772).

„ „ Vereinsgasse 21—23, Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung, 1, Wien, Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677.

„ „ Engerthstraße 204, Wiederinstandsetzung (Hintertrakt), Johann und Berta Szakacz, 2, Große Schiffgasse 11, Bauführer Hoch-, Tief- und Straßenbauges. Ing. Simlinger und Toifl m. b. H., 18, Kutschkergasse 2 (36/13773).

3. Bezirk: Landstraßer Gürtel 21, Wiederinstandsetzung, Elise Butka, 7, Mariahilfer Straße 78, Bauführer Bmst. Hans Zusag, 4. Wiedner Hauptstraße 35 (36/13307).

„ „ Löwengasse 14, Wiederinstandsetzung, Hausverwalter Dr. Wilhelm Hemerka, 1, Rathausstraße 20, Bauführer Bmst. Friedrich Nöster, 1, Eschenbachgasse 5 (36/13414).

„ „ Obere Weißgerberstraße 13, Dampfschiffstraße 14, Wiederinstandsetzung, Dr. Franz Adler, 1, Freyung 7, Bauführer Bmst. Ing. Anton Grenik, 18, Gentzgasse 19 (36/13527).

„ „ Kollergasse 12, Erweiterung der Lager- und Arbeitsräume, Anton Wollina, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Würzl, 3, Arenbergring 12 (36/13575).

„ „ Schützengasse 8, Wiederinstandsetzung, Nikolaus Weihrauch, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ewald Heidewag, 7, Kirchengasse 7 (36/13592).

„ „ Hohlweggasse 30, Wiederinstandsetzung (Wohnungen), „Velnakup“, Handels AG., im Hause, Bauführer Bmst. Karl Wittmann, 25, Inzersdorf, Seidlgasse 7 (36/13638).

„ „ Reisnerstraße 51, Umstellung auf Schwerölfeuerung, Benedikt Sacken, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Alois Weywar, 3, Prinz-Eugen-Straße 1 (35/510).

„ „ Mohsgasse 30, Garagewiederinstandsetzung, Szallay u. Sohn, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Paitl u. Meißner, 20, Forsthausgasse 18—20 (35/522).

3. Bezirk: Untere Viaduktgasse 6, Wiederinstandsetzung, Hausverwalter Hugo Koczian, 1, Eßlinggasse 18, Bauführer Bmst. O. Laske und V. Fiala, 6, Kasernengasse 24 (36/13749).

„ „ Reisnerstraße 16, Wiederinstandsetzung, Arch. Ing. Jakob Unterberger, 1, Schottenring 15, Bauführer unbekannt (36/13757).

„ „ Hohlweggasse 35, Wiederinstandsetzung, Verwalter Josef Hammerschmid, 15, Dadlergasse 1—3, Bauführer Bmst. Johann Flieger, 19, Weimarer Straße 90 (36/13800).

4. Bezirk: Plößlgasse 5—7, Wiederinstandsetzung (Garage), Alois Astleitner, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody und Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (36/13771).

„ „ Faulmanngasse 6, Ateliereinbau im Dachboden, Dipl.-Ing. Heinrich Hrdlicka, im Hause, Bauführer unbekannt (36/13778).

5. Bezirk: Hamburgerstraße 3, Aufstellung einer Baracke, Evangelische Kirche, 1, Schellinggasse 12, Bauführer unbekannt (36/13432).

„ „ Franzensgasse 22, Bauabänderung (Werkstätte und Wohnung), Franz Markowitschka, im Hause, Bauführer Mmst. Walter Gauf, 6, Eßterhazygasse Nr. 28 (36/13477).

„ „ Gassergasse 1/11, Wiederinstandsetzung (Wohnung), Karl Fritsch, im Hause, Bauführer unbekannt (36/13639).

„ „ Wiedner Hauptstraße 89, Einbau eines Lastenaufzuges, Martin Janisch, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hugo Schuster, 5, Wiedner Hauptstraße Nr. 92 (35/514).

„ „ Einsiedlerplatz 6, Wiederinstandsetzung (Rauchfangköpfe), Johann Bauer, Stockerau, Anton Schlinger-Straße 2, Bauführer Ziegeldeckermeister Rudolf Zotter, 5, Siebenbrunnengasse 75 (36/13691).

6. Bezirk: Dürergasse 14, Kanalauswechslung, Josefine Franz, 6, Dürergasse 14, Bauführer Bmst. Ing. Ewald Heidenwag, 7, Kirchengasse 7 (36/13586).

7. Bezirk: Neustiftgasse 119, Öffnungsdurchbruch und Glasvorbau, Fa. „Degussa“, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Alois Weywar, 3, Prinz Eugen-Straße 1 (36/13504).

„ „ Kirchengasse 7, Bauabänderung, Gunther Waller, im Hause, Bauführer Bmst. Beutel und Dipl.-Ing. Schöbitz, 6, Joanelligasse 7 (36/13709).

„ „ Zieglergasse 7, Wiederinstandsetzung (Werkstätte), Helly Kresak, Bauführer Bmst. J. Odwody und Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (36/13770).

„ „ Westbahnstraße 1, Geschäftsumbau, Walter Goldstein, 6, Millergasse 21/27, Bauführer Bmst. Ing. Sepp Haas, 3, Esteplatz 4 (36/13785).

„ „ Westbahnstraße 25, Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien, Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677.

8. Bezirk: Albertplatz 1. Wiederinstandsetzung der Fassade, Chemische Werke Treibacher AG., im Hause, Bauführer Bauunternehmung Wilhelm Toldrian u. Co., 8, Lammgasse 7 (36/13306).

„ „ Lenaugasse 5, Hof, Pfeilerpölzung, Marie Ponzer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. J. Putzer, 9, Gießergasse 6 (36/13472).

„ „ Josefstädter Straße 26, Umbau der Abortanlage, Theater in der Josefstadt, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody und Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (36/13768).

9. Bezirk: Alser Straße 30, Bauabänderung, A. Sliwatz, 9, Zimmermanngasse 12, Bauführer Bauunternehmung Mmst. Robert Kulhavy, 7, Halbgasse 26 (36/13506).

„ „ Liechtensteinstraße 67, Lokalwiederinstandsetzung, Karl Ladler, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Partsch, 9, Porzellangasse 28 (36/12647).

„ „ Glasergasse 25, Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien, Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677.

10. Bezirk: Gudrunstraße 143, Kriegsschadenbehebung und Ausbau der Betriebsräume, Josef Liedermann, 10, Favoritenstraße 95, Arch. Alfons Hetmanek, 3, Gottfried Keller-Gasse 13 (M.Abt. 37 — Bb 10/214/46).

„ „ Troststraße 45 b, Kriegsschadenbehebung (Wiederaufbau), Fa. Hutter u. Schrantz, im Hause, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Inzersdorfer Straße 19 (M.Abt. 37—Bb 10/254/46).

„ „ Favoritenstraße 149, Kriegsschadenbehebung, Adolf Tesar, 14, Hütteldorfer Straße 169, Bauführer Ing. Johannes Pichler, Bauunternehmung, 13, Mittermayergasse 6 (M.Abt. 37—Bb 10/255/46).

„ „ Landgutgasse 41, Kriegsschadenbehebung, Doktor Ludwig Gruß, 1, Pestalozzigasse 3, Bauführer Bmst. Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (M.Abt. 37—Bb 10/256/46).

„ „ Favoritenstraße 168, Kriegsschadenbehebung, Franz Fuchs, 10, Keplerplatz 14, Bauführer Bmst. Ing. Karl und Josef Hauser, 10, Troststraße 53 (M.Abt. 37—Bb 10/257/46).

„ „ Van der Nüll-Gasse 59, Kriegsschadenbehebung, Franziska Mader, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Johann Georg Stenuf, 10, Friesenplatz 1 (M.Abt. 37—Bb 10/258/46).

„ „ Quellenstraße 91 (Apotheke), Kriegsschadenbehebung, Gregor und Marie Zohmann, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Weninger, 10, Quellenstraße 91 (M.Abt. 37—Bb 10/259/46).

„ „ Scheugasse 6, Kriegsschadenbehebung, Heinrich Lang, 10, Keplergasse 16, wie Bauherr (M.Abt. 37—Bb 10/269/46).

„ „ Battigasse 50, Wiederaufbau, Alois Deixler, 10, Battiggasse 62, Bauführer Bmst. Ing. Hanns Pösl, 7, Burggasse 40 (M.Abt. 37—Bb 10/6315/45).

10. Bezirk: Puchsbaumgasse 50, Kriegsschadenbehebung, Therese Lorenz, 8, Piaristengasse 54, Bauführer Bmst. Ing. Hugo Schneider, 5, Wiedner Hauptstraße 98 (M.Abt. 37 — Bb 10/82/46).

10. Bezirk: Arthaberplatz 3, Kriegsschadenbehebung, J. Schleinzer, 4, Seisgasse 18, Bauführer Bmst. Ing. Viktor Klement, 4, Graf Starhemberg-Gasse Nr. 7 (M.Abt. 37 — Bb 10/134/46).

„ „ Wielandgasse 9, Kriegsschadenbehebung, Alois Bojanovsky, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Rudolf C. Stöckl, 10, Favoritenstraße 112 (M.Abt. 37 — 10/134/46).

„ „ Raaberbahngasse 18, Kriegsschadenbehebung, Ing. Ernst Moser, 4, Mayerhofgasse 7, Bauführer Bmst. Mörtinger & Tadès, 6, Getreidemarkt 7 (M.Abt. 37 — Bb 10/274/46).

11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 145, Kriegsschadenbehebung im Geschäftslokal, Hermine Forte, 11, Dorfgasse 51, Bauführer Bmst. Franz Kabelac, 11, Krausegasse 7 a (M.Abt. 37 — Bb 11/36/46).

„ „ Simmeringer Hauptstraße 99, Diverse bauliche Veränderungen, Brauhausrestauration Simmering (Karl Krogner), im Hause, Bauführer Österreichisch-ungarische Baugesellschaft A. König & Co., 1, Renngasse 6 (M.Abt. 37 — Bb 11/148/46).

14. Bezirk: Märzstraße 174, Kriegsschadenbehebung, Josef und Franz Schmid, im Hause, Bauführer Bmst. August Scheibal, 5, St. Johann-Gasse 1 (M.Abt. 37 — Bb 14/199/46).

„ „ Matznergasse 28, Kriegsschadenbehebung (Tischlerwerkstätte), Jakob Höß, im Hause, Bauführer Bmst. L. u. W. Wolf, 14, Meiselstraße 54 (M.Abt. 37 — Bb 14/192/46).

14. Bezirk: Cumberlandstraße 54, Wohnungsinstandsetzung, Arch. Ing. Josef Hrachowina, 6, Rahlgasse 1, Bauführer wie Bauherr (M.Abt. 37 — Bb 14/195/46).

„ „ Rupertgasse 2, Wohnungsinstandsetzung, Ing. Alois Wild, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Habersohn, 14, Kuefsteingasse 9 (M.Abt. 37 — Bb 14/194/46).

„ „ Missindorfstraße 45, Verkaufskiosk, Rosa Kubetz, 15, Grimmgasse 37, Bauführer Selbsthilfe (M.Abt. 37 — Bb 14/2/46).

„ „ Linzer Straße 175, Stallinstandsetzung, Alois Kreuzl, im Hause, Bauführer Ernst Habel & Ferd. Leikert, 14, Zehetnergasse 38 (M.Abt. 37 — Bb 14/63/46).

„ „ Missindorfstraße 21, Betriebinstandsetzung, Vereinigte Telephon- und Telegraphenwerke Czeija, Nißl u. Co., im Hause, Bauführer Gebrüder Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20 (M.Abt. 37 — Bb 14/107/46).

16. Bezirk: Brestelgasse 10, Kriegsschadenbehebung, Leopold und Katharina Tree, im Hause, Bauführer Industrie-Baugesellschaft, 3, Parkgasse 15 (M.Abt. 37 — Bb 16/138/46).

„ „ Neulerchenfelder Straße 68, Kriegsschadenbehebung, Susanne Meixner, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Stutzenstein, 16, Ottakringer Straße Nr. 104 (M.Abt. 37 — Bb 16/158/46).

„ „ Schellhammergasse 13, Kriegsschadenbehebung, Karl Knopfloch, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (M.Abt. 37 — Bb 16/159/46).

16. Bezirk: Neumayrgasse 21, Wiederinstandsetzung, Josef Hawelka, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Hofer, 16, Thaliastraße 34 (M.Abt. 37 — Bb 16/161/46).

„ „ Neulerchenfelder Straße 49, Wiederinstandsetzung, Jakob und Cäcilia Heugl, im Hause, Bauführer Stabilbau-Gesellschaft m. b. H., 9, Berggasse 25 (M.Abt. 37 — Bb 16/162/46).

„ „ Heindlgasse 5, Kriegsschadenbehebung, Richard Hermann, 16, Hasnerstraße 28, Bauführer Bmst. Adalbert Milik's Witwe, 16, Ottakringer Straße Nr. 141 (M.Abt. 37 — Bb 16/164/46).

„ „ Schuhmeierplatz 3, Kriegsschadenbehebung, Maria Weigl, 8, Albertgasse 16, Bauführer Bmst. Franz Rathmanner, 15, Haidmannsgasse 4 (M.Abt. 37 — Bb 16/167/46).

„ „ Neulerchenfelder Straße 65, Wiederinstandsetzung (Bäckerei), Karl Mück, 16, Seitenberggasse 23, Bauführer Bmst. Ferdinand Lachinger, 16, Feßtgasse 12 (M.Abt. 37 — Bb 16/168/46).

„ „ Friedmanngasse 21, Kriegsschadenbehebung, Maria Schandl, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Hofer, 16, Thaliastraße 34 (M.Abt. 37 — Bb 16/169/46).

17. Bezirk: Rosensteingasse 79, Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien, Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677.

„ „ Hernalser Hauptstraße 180, Lastenaufzug, Georg und Friedrich Schlederer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Gerhard Gruber, 17, Gräffergasse 1 (35/527).

„ „ Geblergasse 7, Kriegsschadenbehebung, Josef Guschelbauer, 17, Geblergasse 22, Bauführer Mmst. Josef Fitzthum, 17, Lacknergasse 68 (M.Abt. 37—G 17/109/46).

„ „ Clemens Hofbauer-Platz 9, Wiederaufbau, Anton Wurmbrand, Baden b. Wien, Mühlgasse 15, Bauführer Industrie-Bauges., 3, Parkgasse 15 (M.Abt. 37—C 17/7/46).

19. Bezirk: Döblinger Hauptstraße 6, Badezimmereinbau, M. F. Steinbrecher, 1, Schubertring 7, Bauführer Bmst. Alois Strohmaier, 19, Döblinger Hauptstraße 6 (M.Abt. 37—Bb 19/151/46).

„ „ Heiligenstädter Straße 67, Kriegsschadenbehebung, Wiener Winzergenossenschaft, im Hause, Bauführer Bmst. Fritz Straßgschwandtner, 19, Kahlenberger Straße 2b (M.Abt. 37 — Bb 19/73/46).

„ „ Eichendorffgasse 7, bauliche Umgestaltungen, Alfred Kurzawa, 9, Hebragasse 5, Bauführer Bmst. Otto Sobotka, 18, Eduardgasse 4 (M.Abt. 37—Bb 19/154/46).

„ „ Heiligenstädter Straße 59—63, Lastenaufzug, Franz Demmel, im Hause, Bauführer unbekannt (35/502).

20. Bezirk: Pappenheimgasse 8, Wiederinstandsetzung, Alois Toscani, 3, Stammgasse 7, Bauführer Bauunternehmung Ing. Anton Schlepitzka u. Co., 1, Judenplatz 5 (36/13317).

20. Bezirk: Pappenheimgasse 6, Wiederinstandsetzung, Alois Toscani, 3, Stammgasse 7, Bauführer Bauunternehmung Ing. Anton Schlepitzka u. Co., 1, Judenplatz 5 (36/13318).

" " Brigittaplatz 17, Wiederinstandsetzung, Anna Tittel, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/13580).

" " Brigittaplatz 4, Wiederinstandsetzung, Albin Kellner, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/13581).

" " Ospelgasse 30, Scheidemauerabtragung, Österreichische Volkspartei, Bezirksleitung, 20, Wallensteinplatz 4, Bauführer Bmst. Arch. Laurenz Waldmann 20, Jägerstraße 44 (36/13581).

" " Klosterneuburger Straße 95, Wiederinstandsetzung (Dienstwohngebäude), Vereinigte Eisfabriken Genossenschaft m. b. H., 20, Pasettistraße 76, Bauführer Bmst. Jacques Prokesch, 8, Fuhrmannsgasse 17 (36/13738).

" " Sachsenplatz 12, Wiederaufbau (Wohn- und Werkstätte), Anton und Leopold Kölbl, 20, Sachsenplatz 14, Bauführer Bmst. Fritz Stottan, 20, Pappenheimgasse 69 (36/13795).

21. Bezirk: Franklinstraße 21, Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien, Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677.

" " Jedleseer Straße 15, Kriegsschadenbehebung, Andreas Nagy und Edmund Regel, im Hause, Bauführer „Allbau", Bauges. m. b. H., 3, Stalinplatz 7 (M.Abt. 37—Bb 21/4519/45).

" " Angerer Straße 9, Kriegsschadenbehebung, Josef Reischl, im Hause, Bauführer Bmst. Mörtinger & Tadès, 6, Getreidemarkt 7 (M.Abt. 37 — Bb 21/5127/45).

" " Mallygasse 13, Kriegsschadenbehebung, Karl und Richard Ide, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Gerstlgasse 24 (M.Abt. 37—Bb 21/21/46).

" " Arbeiterstrandbadgasse 32, Zubau (Geschäftsladen), Gertrude Petrak, im Hause, Bauführer Bmst. Ferdinand Obledal, 13, Auhofstraße 4 (M.Abt. 37—Bb 21/381/46).

" " Stammersdorf, Hauptstraße 43, Scheune (Wiederaufbau), Josef und Rosa Laimer, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (M.Abt. 37—Bb 21/516/46).

22. Bezirk: Probstdorf 15, Heizölfeuerungsanlage, Leopold Söser, im Hause, Bauführer Maschinenbau Franz Krenn, 14, Gußenleithnergasse 17 (35/516).

23. Bezirk: Himberg, Gutenhofer Straße 12, Umbau, Josef und Marie Haller, im Hause, Bauführer Ing. Mayreder und Kraus u. Co., 9, Roßauer Lände 23 (M.Abt. 37—Bb 23/34/46).

25. Bezirk: Mauer, Johann Strauß-Gasse 23, Wohnhaus-Wiederaufbau, Alois Sperlich, 25, Mauer, Hasnergasse 34, Bauführer Bmst. Adolf Schmitt, 25, Brunn a. Geb., Fr. Anderle-Platz 5 (M.Abt. 37 — Bb 25/228/46).

25. Bezirk: Siebenhirten, Triester Straße 1, Büroraum, Michael Riemer, im Hause, Bauführer Bmst. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (M.Abt. 37—Bb 25/229/46).

" " Vösendorf, Tröber-Siedlung Nr. 378, Wohnhaus (Wiederaufbau), Antonie Huber, im Hause, Bauführer Bmst. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (M.Abt. 37—Bb 25/232/46).

" " Inzersdorf, Dr. Schober-Straße 12, Zubau, Rosa Schwella, 25, Inzersdorf, Dr. Schober-Straße 52, Bauführer Bmst. Franz Toth, 25, Inzersdorf, Triester Straße 27 a (M.Abt. 37—Bb 25/230/46).

" " Mauer, Türkengasse 17, Zubau (Wohnung), Franz Christoph, im Hause, Bauführer Bmst. Odwody & Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (M.Abt. 37—Bb 25/234/46).

Wiener Verkehrsbetriebe

Straßenbahnlinien im Betrieb

a) Rundlinien

Linie

5 Buschschleife—Nordbahnhof—Norwestbahnhof—Franz-Josefs-Bahnhof—Stadtbahn Josefstädter Straße
6 Mariahilfer Straße bis Gellertplatz, Quellenstraße
8 Glatzgasse—Gürtel—Lobkowitzbrücke, Schönbrunner Straße
10 Bahnhof Ottakring—Hietzinger Brücke, Hadikgasse
11 Stadlauer Brücke—Engerthstraße—Malinowsky-Brücke
16 Wagramer Straße—Stadlau, Ostbahn
17 Kagran—Floridsdorf, Am Spitz
118 Hernalser Gürtel—Stadionbrücke
317 Kagran—Groß-Enzersdorf

b) Radiallinien

25 Schwedenplatz—Kagran, St.-Wendelin-Platz
31 Franz-Josefs-Kai—Peitlgasse. (Nach Betr.-Schl. d. L. 231 u. 331)
31/5 Schlingerhof - Peitlg.—Wallensteinplatz—Franz-Josefs-Bahnhof—Alser Straße, Skodagasse
132 Floridsdorf Am Spitz—Prager Straße, Strebersdorf
231 Franz-Josefs-Kai—Groß-Jedlersdorf
331 Franz-Josefs-Kai—Stammersdorf
38 Schottenring—Grinzing, Himmelstraße
39 Schottenring—Sievering, Karthäuserstraße
41 Schottenring—Pötzleinsdorf, Schafberggasse
41a Bahnhof Währing—Simonygasse—Gersthof, Eckpergasse
43 Schottengasse (über Radius 44)—Neuwaldegg, St.-Anna-Kapelle
46 Dr.-Ignaz-Seipel-Ring—Bahnhof Ottakring, Joachimsthalerplatz
47 Bahnhof Ottakring—Baumgartner Höhe, Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof"
48 Gablenzgasse—Dornbach, Vollbadgasse
49 Dr.-Ignaz-Seipel-Ring—Hütteldorf, Bujattigasse
52 Burgring—Linzer Straße—Hütteldorf, Bujattigasse
58 Burgring—Unter St.-Veit, Verbindungsbahn
158 Unter St.-Veit—Ober St.-Veit, Wolfrathplatz
60 Hietzing—Lainz—Speising—Mauer, Lange Gasse
360 Mauer—Mödling
62 Kärntner Ring—Eichenstraße, Philadelphiabrücke
62 Schedifkaplatz—Versorgungsheimplatz
65 Kärntner Ring—Triester Straße, Troststraße
165 Troststraße—Inzersdorf
66 Kärntner Ring—Tolbuchinstraße—Troststraße
67 Kärntner Ring—Lehmgasse, Favoritenstraße
167 Lehmgasse—Rothneusiedl
71 Schellinggasse—Zentralfriedhof, 3. Tor
72 Zentralfriedhof 3. Tor—Schwechat
73 Simmering—Kaiser-Ebersdorf
74 Weiskirchnerstraße—St. Marx (nur an Sonntagen)
75 Stadionbrücke—Schwarzenbergplatz—Stalinplatz

c) Durchgangslinien

B Zelinkaschleife—Ring—Brücke der Roten Armee, Erzherzog-Karl-Platz
D Nußdorf—Ring—Kopalplatz—Marxergasse
T Zelinkaschleife—Ring—St. Marx, Grasbergergasse (nur an Werktagen)

Stadtbahnlinien

WD Friedensbrücke über Donaukanal—Wientallinie—Hütteldorf
DG Hietzing über Wiental—Donaukanallinie Verbindungsbogen—Gürtellinie—Meidlinger Hauptstraße
GD Meidlinger Hauptstraße über Gürtellinie Verbindungsbogen—Donaukanal—Wientallinie—Hietzing

Autobuslinien

20 Nußdorf—Klosterneuburg-Kierling
22 Billrothstraße—Pyrkergasse—Krottenbachstraße—Neustift am Walde

25. Bezirk: Mauer, Lange Gasse 47, Zubau (Seitentrakt), Karoline Riesenhuber, im Hause, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 25, Atzgersdorf, Rittergasse 8 (M.Abt. 37—Bb 25/235/46).

" " Vösendorf, Untere Ortsstraße 13, Zubau und Wiederaufbau, Josef Hahn, 25, Vösendorf, Schloßplatz 1, Bauführer Bmst. Franz und Karl Birchmann, 13, Fasangartengasse 8 (M.Abt. 37—Bb 25/237/46).

" " Breitenfurt, Eigenheimsiedlung, K.-Nr. 298, Stockwerkaufsetzung, Franz und Therese Hochkogler, im Hause, Bauführer Bmst. Adolf Leuda, 25, Mauer, Bertgasse 6 (M.Abt. 37—Bb 25/239/46).

" " Hochroterd, Ortsstraße 5, Wirtschaftsgebäude (Wiederaufbau), Wilhelmine Schöny, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Wallner, Heiligenkreuz 37 (M.Abt. 37—Bb 25/245/46).

" " Perchtoldsdorf, Hauptstraße 2, Werkstättenzubau, Alois Reisinger, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Gstöttner, 25, Perchtoldsdorf, Christ. Glück-Gasse 6 (M.Abt. 37—Bb 25/248/46).

" " Liesing, Wiener Straße 7, Geschäftslokal (Umbau), Richard Stürzl's Witwe, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Leimer, 7, Mariahilfer Straße 120 (M.Abt. 37—Bb 25/250/46).

" " Atzgersdorf, Bahnstraße 8, Geschäftslokal (Umbau), Richard Stürzl's Witwe, 25, Liesing, Wiener Straße 7, Bauführer Bmst. Karl Leimer, 7, Mariahilfer Straße 120 (M.Abt. 37—Bb 25/251/46).

Grundabteilungen:

19. Bezirk: Grinzing, E. Z. 344, Gst. 512, Hans Forster, 9, Liechtensteinstraße 56, Franz und Karl Jahnel, 19, Grinzinger Straße 56, bzw. Nußdorfer Lände 25 (M.Abt. 64—964/46).

21. Bezirk: Eßling, E. Z. 448, Gste. 355/105 und 355/28, E. Z. 469, Gst. 355/29, Josef und Katharina Jirout, Eßling, Englischfeldgasse 14 (M.Abt. 64—929/46);

" " E. Z. 2057, Gste. 308/30 und 308/86, Heinrich Kleinedler, Eßling, Wegmayer-Siedlung 762 (M.Abt. 64—954/46).

" " E. Z. 332, Gst. 369/426, Helene Haase, Haida, Marianne Haase, Haida und Helene Sponer, Zwittau (M.Abt. 64—955/46).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, E. Z. 1694, Gst. 1143/1, Johann Reich, durch Notar Dr. Robert Blüml, 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64—959/46).

" " Siebenhirten, E. Z. 23, Gste. 46/1, 158/9 und 263/9, Verlassenschaft Wilhelmine Brtnik, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, Wien 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64—942/46);

" " E. Z. 247, Gste. 196 und 16/3;
E. Z. 756, Gste. 15/5/11/12/13/14/15/16/17;
E. Z. 823, Gst. 15/18;
E. Z. 851, Gste. 15/19/20/21/22;
E. Z. 870, Gste. 18/3, 19/3, 20/3, 21/3 und 22/3, Elektron Co. m. b. H., Stuttgart-Bad Cannstadt, durch Notar Dr. Robert Blüml, Wien 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64—943/46).

Fluchtlinien:

10. Bezirk: Siccardsburggasse 49, für Ing. Ferdinand Schindler, 10, Hasengasse 32 (M.Abt. 37—Fl 385/46).

13. Bezirk: Lainzer Tiergarten, Friedensstadt, Parzelle 245, Alleestraße 4, für Josef und Lina Wegscheider, im Hause (M.Abt. 37—Fl 372/46).

" " E. Z. 786, K. G. Ober-St. Veit, für Hilde Felber, 8, Josefstädter Straße 43—45, I/9 (M.Abt. 37—Fl 373/46).

" " Pacassistraße 23, für Lorenz Manner, im Hause (M.-Abt. 37—Fl 377/46.

14. Bezirk: Mitisgasse 4—6, für Beha-Werk, im Hause (M.Abt. 37—Fl 370/46).

" " Gst. 426, K. G. Hadersdorf, und Gst. 925/17, K. G. Hütteldorf, für Leopoldine Berger und Ernestine Hummel, 14, Robert Fuchs-Gasse 5 (M.Abt. 37—Fl 374/46).

16. Bezirk: Längs der Zeißberggasse, für Julius Meinl AG., Nauseagasse 59—63 (M.Abt. 37—Fl 375/46).

" " Gst. 461/1, E. Z. 723, und Gst. 462/2, E. Z. 672, K. G. Ottakring, für Ing. Franz Eckert, 17, Andergasse 60 (M.Abt. 37—Fl 382/46).

19. Bezirk: Gst. 181/5, E. Z. 215, K. G. Salmannsdorf, für Edmund Vatter, 1, Plankengasse 6 (M.Abt. 37—Fl 376/46).

" " Heiligenstädter Lände, Ecke Rampengasse, Gst. 401, für Fa. E. P. W. Erzberger und Pöllinger, 1, Börsegasse 11 (M.Abt. 37—Fl 378/46).

" " Hackhofergasse 12, für Franz Schier, im Hause (M.Abt. 37—Fl 386/46).

21. Bezirk: Leopoldauer Platz 29, für Anna Urban, im Hause (M.Abt. 37—Fl 380/46).

22. Bezirk: Gst. 571/8 und 571/9, K. G. Breitenlee, für Johann und Regina Rosner, 15, Huglgasse 6 (M.Abt. 37—Fl 383/46).

24. Bezirk: E. Z. 47, K. G. Wiener-Neudorf, für Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37—Fl 388/46).

" " E. Z. 155 und 465, K. G. Gumpoldskirchen, für Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37—Fl 389/46).

" " E. Z. 118, 261 und 1825, K. G. Guntramsdorf, für Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37—Fl 390/46).

25. Bezirk: Brunn a. Geb., Franz Schuhmeier-Gasse 8, für Dr. Albert Gottweis, 8, Neudeggergasse 1 (M.-Abt. 37—Fl 371/46).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Niedermarkt 1, für Gustav Knebelsberger, 26, Klosterneuburg, Hölzlgasse 19 (M.Abt. 37—Fl 379/46).

Vereinsangelegenheiten

Verlautbarungen des Wiener Magistrates, M.Abt. XI/62

M.Abt. 62/5367/45 Wien, am 2. März 1946

Bescheid

Auf Grund des von Prof. Anton Junger und anderen ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines „Altherrenverband der katholischen deutschen Studentenverbindung Kürnberg, die von der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Wien auf Grund des § 1 der zweiten Verordnung zum Gesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich vom 18. März 1938, RGBl. I S. 262 (Gesetzblatt für das Land Österreich 37/1938) mit Kundmachung vom 9. Juni 1938 angeordnet und dessen Löschung durch den Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände am 4. Jänner 1939 z. Zl. IV ad—3b verfügt wurde, wird mit der Auflage außer Kraft gesetzt, daß die erste nach Bestellung des provisorischen Vereinsvorstandes zusammentretende Versammlung des für Satzungsänderungen zuständigen Vereinsorganes eine den politischen Grundsätzen der Republik Österreich entsprechende Änderung des Vereinsnamens und der Satzungen beschließt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Prof. Anton Junger, Wien III, Krummgasse 3, Hofrat Alois Znunbauer, Wien III, Klimschgasse 1, Oberveterinärrat Gabriel Stieglecker, Wien XII, Spittelbreitengasse 21, Veterinärrat Dr. Josef Holzinger, Wien X, Thomas Münzer-Gasse 36, und Dr. Adolf Kaindl, Wien VIII, Lange Gasse 67.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/76/45 Wien, am 30. März 1946

Bescheid

Auf Grund des von Josef Uhlenhut-Sandick, Karl Hutter und Robert Stephan Posch als im Zeitpunkt der Auflösung des Vereines bestellten Vereinsorganen gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Humanitärer Verein XIIer-Bund der Wiener Volkssänger und Artisten mit dem Sitz in Wien, die auf Antrag des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände vom 7. Jänner 1939, Az. IV Ad Chl/Bl. 33 x/180, auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, von der bestandenen Magistratsabteilung 2, mit Bescheid vom 23. Jänner 1939, M.Abt. 2/792/39, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Karl Hutter, Wien XVI, Kirchstetterngasse 53, Robert Stephan Posch, Wien XVI, Habichergasse 46, Karl Föderl, Wien XVII, Veronikagasse 28, und Eduard Pfleger, Wien VII, Döblergasse 3.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/5943/45 Wien, am 9. Mai 1946

Bescheid

Auf Grund des von Johann Prögelhöf und vier weiteren Antragstellern gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Deutsche katholische Pennalverbindung Thuiskonia mit dem Sitze in Wien, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, beziehungsweise von der bestandenen staatlichen Verwaltung des Reichsgaues Wien mit Bescheid vom 30. November 1939, Z. I/6—9382/39, angeordnet wurde, wird unter der Voraussetzung außer Kraft gesetzt, daß der Name und die Satzungen des genannten Vereines den politischen Grundsätzen der Republik Österreich angepaßt werden.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Johann Prögelhöf, Wien XVII, Elterleinplatz 7/10, Josef Kittler, Wien XVIII, Gersthofer Straße 11/4, Karl Busch, Wien XVI, Haymerlegasse 22/II/24, Dr. Walter Gröger, Wien I, Rosenbursenstraße 8, und August Floderer, Wien XVI, Degengasse 25/24.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/7048/45 Wien, am 14. Mai 1946

Bescheid

Auf Grund des von Karl Frömml, Egon Waldstätten, Eduard Schitnik, Ernst Kofler und Ludovika Schönbaumsfeld als Ausschuß von im Zeitpunkt der Auflösung des Vereines ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung (Löschung) des Vereines Verein der Tabakhaupt- und Subverleger Österreichs, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, in der Verfügung, Anlage 1 (Z. 3, 4 E 4) zum Schlußbericht über den Verband der Tabakverschleißer Österreichs vom 16. März 1939, Lfd. Reg. Nr. XXII—23—7154, Sachgebiet IV A a, Akt 4 E 1—11, 13, 14, mit Wirkung vom 31. März 1939 angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Karl Frömml, Wien XXI, Schloßhofer Straße 51, Egon v. Waldstätten, General d. R., Wien VI, Capistrangasse 4, Eduard Schitnik, Oberst d. R., Wien III, Rochusgasse 12, Ernst Kofler, Major d. R., Wien II, Czerningasse 12, und Ludovika Schönbaumsfeld, Wien VII, Wimbergergasse 12.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/1213/46 Wien, am 19. Juni 1946

Bescheid

Auf Grund des von Wilhelm Houdek gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Neuordnung der Alpinen Gesellschaft D'Bergwanderer, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 26. Juni 1939, Nr. Ih/1—563, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Wilhelm Houdek, Wien XI, Kopalgasse 57/13/3/13, Josef Muczak, Wien XI, Rinnböckstraße 27/2/2/18, Anton Prager, Wien XI, Schneidergasse 15/P/5, und Walter Schwiebitzer, Wien XI, Dorfgasse 12/5.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Neuordnung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/6307/45 Wien, am 6. Juli 1946

Bescheid

Auf Grund des von Markus Wagner von vier ehem. Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Arbeiter-Sängerbund Alsergrund, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 12. Oktober 1938, IV AB 37 c/III, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Josefine Langer, Wien IX, Schubertgasse 26/37, Barbara Ambros, Wien IX, Achamergasse 2/20, Leopold Rogner, Wien IX, Berggasse 7/II/12, Karl Drewo, Wien IX, Heiligenstädter Straße 4/3/1 und Therese Seidl, Wien XVIII, Hans Sachs-Gasse 27/8.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:

Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/2561/46 Wien, am 29. Juli 1946

Bescheid

Auf Grund des von Fanny Harlfinger gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Wiener Frauenkunst und seine Eingliederung in den Künstlerverband Wiener Frauen, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 16. August 1938, Zl. IV A b 37 A, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Fanny Harlfinger, Wien III, Esteplatz 8, Valerie Petter-Zeis, Wien II, Am Tabor 24, und Zoë Munteanu, Wien V, Margaretenstraße 71, II/17.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:

Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/5932/45 Wien, am 26. Juli 1946

Bescheid

Auf Grund des von Hans Harant im Zeitpunkt der Auflösung des Vereines bestelltem Vereinsorgan gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines I. Deutschösterreichischer Verein zur Züchtung des Edelrollers, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit dem Schlußbericht vom 26. Juni 1939, Az. Lfd. Register Nr. IV AR—I/1 5867, verfügt und von der bestandenen staatlichen Verwaltung des Reichsgaues Wien, Ref. I/6, 10085/39, mit Bescheid vom 30. November 1939, I/6, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt. Hiezu wird bedungen, daß in der ersten nach Bestellung des provisorischen Vereinsvorstandes abzuhaltenden ordentlichen Vollversammlung der Name und der Wortlaut des § 1 der Satzungen des genannten Vereines der geltenden staatsrechtlichen Bezeichnung der Republik Österreich angepaßt werden.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Alfons Beranovsky, Wien III, Hagenmüllergasse 32/II/4, Maria Klucsiar, Wien V, Brandmayergasse 28/24 und Hans Harant, Wien X, Quarinplatz 10—12/12/6.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:

Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/6250/46 Wien, am 26. Juli 1946

Bescheid

Auf Grund des von Hans Peschek, gemäß § 1, Absatz 1, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Der Verein Arbeiter-Sängerbund Brigittenau, dessen Tätigkeit auf Grund der Verordnung der Bundesregierung vom 12. Februar 1934, BGBl. Nr. 78, über das Verbot der Sozialdemokratischen Partei Österreichs durch Enthebung der Mitglieder des bisherigen Vorstandes und Einsetzung eines Verwaltungsausschusses mit Bescheid des Wiener Magistrates vom 29. April 1935, M.Abt. 2/3944/35 eingestellt wurde, kann seine Tätigkeit wieder aufnehmen.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Hans Pechek, Wien XX, Pasettistraße 45, Erna Stanek, Wien XX, Pasettistraße 45, Hans Hoffinger, Wien XX, Engerthstraße 101, Leopoldine Glock, Wien XX, Pasettistraße 45, und Hans Glock, Wien XX, Pasettistraße 45.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:

Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/2086/46 Wien, am 29. Juli 1946

Bescheid

Auf Grund des von Ludwig Tondl und vier anderen ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Neuordnung des Döblinger Männergesangsvereines und seine Eingliederung in den Deutschen Sängerbund, Berlin-Wilmersdorf, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 15. Februar 1939, Zl. IV Ab 37 C 3, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Ludwig Tondl, Wien XIX, Barawitzkagasse 14, Karl Mayerhofer, Wien XIX, Barawitzkagasse 1, und Karl Schwarzer, Wien XIX, Döblinger Gürtel 19.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Neuordnung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:

Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“ KG., Wien V, Rechte Wienzeile 97